

Neuigkeiten der Eos-Film, Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): - **(1933-1934)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuigkeiten der Eos-Film, Basel

Die Ufa-Produktion der Saison 1933-1934, welche wiederum 20 Filme enthält, hat ihre Feuerprobe bereits mit grösstem Erfolg bestanden, indem sie verschiedene Filme, welche die besten Einnahmen erzielten, in der Schweiz herausbrachte.

In nächster Zeit werden folgende Filme uraufgeführt:

Hans Albers und Käthe von Nagy in **Flüchtlinge**.

Willy Fritsch und Trude Marlen in der Operette **Eines Prinzen junge Liebe**.

Ein Film nach dem bekannten Roman von Felicitas Rose. **Heideschulmeister Uwe Karsten**.

Karin Hardt in **Abel mit der Mundharmonika**.

Hans Albers und Brigitte Helm in dem Grossfilm **Gold**.

Renate Mueller und Hermann Thimig in einer modernen Operette **Viktor und Viktoria**.

Käthe von Nagy, Wolf Albach-Retty und Werner Fuetterer in dem grossen Ausstattungsfilm **Einmal eine grosse Dame sein**, u. a. m.

Auch dieses Jahr wird die UFA einige Grossfilme hervorbringen, welche für jeden Kinobesitzer volle Kassen bedeuten.

Hansi Niese in der Schweiz

Die berühmte Film- und Bühnendarstellerin, Hansi Niese ist in der Schweiz zu einem persönlichen Gastspiel, zu dem Film **Hochzeit am Wolfgangsee** (Verleih Eos-Film, Basel) in dem Scala Theater in Zürich eingetroffen und hatte bei ihrem Auftreten einen solch gewaltigen Erfolg, dass das Gastspiel in Zürich um einige Zeit verlängert werden musste. Die täglich ausverkauften Vorstellungen bewogen eine Reihe anderer Kinobesitzer von Bern, Basel, Olten, Aarau, Schaffhausen, Luzern, St. Gallen, Winterthur etc., den Film ebenfalls mit persönlichem Auftreten der beliebten Filmdarstellerin aufzuführen und wird bestimmt sich der Erfolg, wie dies in Zürich der Fall war, einstellen.

* * *

Die Paramount-Produktion, welche dieses Jahr in der Schweiz unter einem besonders günstigen Stern startete, bringt in der nächsten Zeit wiederum einige Grossfilme heraus, deren Titel in allernächster Zeit bekanntgegeben werden.

* * *

Der Cécil B. de Mille Grossfilm **Im Zeichen des Kreuzes** war nicht nur in den grossen Städten ein sicherer Erfolg, sondern erzielte auch in der Provinz Rekorderinnahmen. Kleinere Plätze mussten infolge des grossen Publikumandranges den Film prolongieren, was bis heute wohl einzig dastehend sein dürfte.

* * *

Auch der Marlene Dietrich Film **Das Hohelied** macht überall beste Kassen.

* * *

Die Eos-Film hat mit ihrem Experiment, einige gute Wildwest-Filme in der Schweiz herauszubringen, guten Erfolg gehabt, indem nun auch in der Provinz die Theaterbesitzer solche Filme mit Vorliebe in ihr Programm aufnehmen.

* * *

Der berühmte Sänger Tino Pattiera hat seinen ersten Film **Eine Nacht in Venedig** beendet. Der Film ist in jeder Beziehung ausserordentlich gross und wird wohl infolge seiner wunderbaren Aufnahmen und der herrlichen Stimme Tino Pattieras einen Rekorderfolg erzielen.

* * *

Die Aafa-Produktion bringt neuerdings einige gute Schlager, u. a. die berühmte Traumdichtung von Gerhardt Hauptmann **Hanneles Himmelfahrt**. Als weitere Attraktion den berühmten Sänger Charles Kullmann in **Die Sonne geht auf** (Schön ist jeder Tag, den Du mir schenkst, Marie Louise). Dieses bekannte Lied allein, sichert dem Film den grossen Erfolg.

Internationale Film-Festwochen in Wien 1934

(Mitgeteilt von Herrn Dr. Karl Egghard,
Präsident des Film-Verleiher-Verbandes in der Schweiz.)

In der Zeit vom 16. Juni bis 2. Juli 1934 werden in Wien «*Internationale Film-Festwochen*» stattfinden. Aus allen Weltteilen werden prominente Film-Leute (Produzenten, Verleiher, Regisseure, Darsteller und Techniker) in Oesterreich eintreffen, um den geplanten Sonder-Veranstaltungen beizuwohnen. Im Mittelpunkt der Film-Festwochen stehen: Ein Wettbewerb der Weltfilm-Produktion, ein Wettbewerb für Filmdarstellung, Filmregie und Filmtechnik, und die Internationale Filmausstellung, die unter dem Motto «*Vierzig Jahre Film*» abgehalten wird.

Mit der Durchführung der entsprechenden Vorarbeiten ist bereits ein Komitee befasst, an dessen Spitze der österreichische Bundes-Minister Eduard Heiniel steht, und das sich weiters aus den Vertretern der verschiedenen daran interessierten Bundes-Ministerien, der diversen österreichischen offiziellen Film-Verbände, der Presse, wichtigsten Wiener Theaterdirektionen und anderen dem Film nahestehenden Persönlichkeiten zusammensetzt.

Von dem erwähnten Komitee mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, seine Bestrebungen auf eidgenössischem Gebiete zu vertreten und zu fördern, beabsichtige ich, desgleichen ein engeres Komitee für die Schweiz unmittelbar nach Neujahr zu konstituieren, und gebe mich der bestimmten Hoffnung und Erwartung hin, dass diese Wiener-Filmfestwochen auch seitens der Schweizer Filmkreise sich eines regen Besuches erfreuen werden.

HISTORISCHES

Der erste Filmreporter

Vor kurzem erschien in Paris die Lebenserinnerungen von Felix Magisch, des ersten Filmoperateurs. Im Jahre 1896 begann der heute dreiundsechzigjährige Mann seine Tätigkeit bei den Brüdern Lumière. Er wurde zunächst nach Newyork geschickt, um dort aktuelle Aufnahmen zu machen, die für die Filmwochenschau bestimmt waren. Filme mit Handlungen gab es damals noch nicht. Der grosse Erfolg, den Magisch mit seinen Aufnahmen erzielte, veranlasste ihn, die Welt zu bereisen und jede wichtige Begebenheit auf das Filmband zu bannen. So hat er die Revolution in China, die Flucht des Dalai Lama und die Hochzeit des Königs Alfons von Spanien gefilmt. Bis zum Jahre 1908 war Magisch der einzige Filmoperateur von Bedeutung. Sein Gehalt war allerdings für heutige Begriffe sehr gering. Er erhielt etwa 15 Francs pro Tag, da damals die Arbeit eines Filmreporters noch eine zweitrangige Beschäftigung war und deswegen auch oft mit grossen Schwierigkeiten verknüpft war. Es gelang ihm zum Beispiel einmal, in Russland die weltberühmte Tänzerin, die schöne Otéro, in dem Augenblick zu filmen, als sie mit einem russischen Grossfürsten tanzte. Die unangenehmen Folgen waren für ihn ein Antrag des Grossfürsten, Magisch nach Sibirien zu verbannen. Nur die Unterstützung des französischen Botschafters rettete den Operateur vor der unfreiwilligen Reise in die nordische Schneewüste. Er musste aber innerhalb 24 Stunden Russland verlassen und war glücklich, so leichten Kaufes davongekommen zu sein. Wie verlautet, soll der Verein französischer Filmgesellschaften den Präsidenten der Republik gebeten haben, dem ersten Filmreporter den Orden der Ehrenlegion zu verleihen.